



Zürcher
Lehrerinnen-
und Lehrerverband

An die Medien des
Kantons Zürich

Zürich, 19. Juni 2008

Medienmitteilung

Petition SLRG «Schulschwimmen für alle»

Hurrah, die Schule schwimmt!

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG hat Ende Mai der Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren die Petition „Schulschwimmen für alle“ eingereicht mit der Forderung, den Schwimmunterricht an den Volksschulen für obligatorisch zu erklären und den Betreuungspersonen eine fundierte Ausbildung anzubieten. Der ZLV hat besorgt nachgefragt und Erfreuliches herausgefunden: Im Kanton Zürich schwimmen die Schüler/innen bestens – der Schwimmunterricht ist obligatorisch.

Ertrinken ist bei Kindern die zweihäufigste Unfall-Todesursache. Auch Kinder, die gerettet werden konnten, leiden oft lebenslang an den schweren gesundheitlichen Folgen. Bademeister und Schwimmverbände stellen zunehmend fest, dass die Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen abnimmt. Der Dachverband „swimmsports“ hat 2006 bei einer Umfrage festgestellt, dass in der Schweiz rund 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler keinen Schwimmunterricht erhalten und dass schätzungsweise gar 15 Prozent der Kinder überhaupt nicht schwimmen lernen.

In unserem Kanton ist der Schwimmunterricht in der Volksschule obligatorisch. Denn eine gute Schwimmfähigkeit ist neben der sportlichen Ertüchtigung zur Vorbeugung von Badeunfällen zentral wichtig. Leider hört man immer wieder von Schulen, die zu wenig oder gar keinen Schwimmunterricht durchführen. Hier muss die Bildungsdirektion aktiv werden und dies von den Gemeinden einfordern. Es kann nicht angehen, dass die Schulgemeinden aus falschem Sparwillen keinen Schwimmunterricht anbieten, und damit die Sicherheit ihrer anvertrauten Schüler/-innen gefährden.

Kontakt: Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32